- LANGE, C. (1998): Ametyst-Kantarel og andre kantareller i Danmark. – *Svampe* **38**, 1-6.
- LUSCHKA, N. (1993): Die Pilze des Nationalparks Bayerischer Wald im bayerisch-böhmischen Grenzgebirge. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **53**, 5-363.
- NAUTA, M. M. & E. C. VELLINGA (1995): *Atlas van de Nederlandse paddestoelen*. Rotterdam.
- OTTO, P., H. KREISEL, D. BENKERT, H.-J. HARDTKE, P. PÜWERT & U. TÄGLICH (1998): Karten zur Pilzverbreitung in Ostdeutschland. 15. Serie: Ausgewählte Arten der *Cantharellales* s. l. – *Gleditschia* **26**, 105-143.
- PEGLER, D. N., P. J. ROBERTS & B. M. SPOONER (1997): *British Cantharellales and Tooth Fungi*. Kew.
- PERSSON, O. & B. MOSSBERG (1994): *Kantareller*. Värnamo, Wahlström & Widstrand.
- PHILLIPS, R. (1990): *Der Kosmos-PilzAtlas*. 2. Aufl. Stuttgart.
- RUNCK, G. (1997): *Ein Pfifferlingswald in Großstadtnähe* [Autor im „Tintling“ später als D. GEWALD korrigiert]. – *Tintling* **2** (1), 47.
- RUNE, F. (1998): Om kantarellernes tilbagegang i Europas skove. – *Svampe* **37**, 9-12.
- RYMAN, S. & I. HOLMÄSEN (1992): *Pilze*. Braunschweig.
- SCHUBERT, R., W. HILBIG & S. KLOTZ (1995): *Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands*. Jena.
- SCHULZ, R. (1927): *Führer für Pilzfreunde*. Begründet von E. MICHAEL. Leipzig.
- TERMORSHUIZEN, A. & A. P. SCHAFFERS (1991): The decline of carpophores of ectomycorrhizal fungi in stands of *Pinus sylvestris* L. in The Netherlands: possible causes. – *Nova Hedwigia* **53**, 267-289.
- TREZKA, W. (1998): Regensburger Pilzflora 8: *Canthareloide Pilze*. – *Regensb. Mykol. Schr.* **8**, 153-168.
- WATLING, R. & E. TURNBULL (1998): *British Fungus Flora, Agarics and Boleti 8/ Cantharellaceae, Gomphaceae etc.* Edinburgh.

Anschriften der Verfasser:

Dr. D. BENKERT, Siemensstraße 9, D – 14482 Potsdam

Prof. Dr. H.-J. HARDTKE, Rippiener Straße 28, D – 01728 Possendorf

Prof. Dr. H. KREISEL, Zur Schwedenschanze 4, D – 17498 Potthagen

Dr. P. OTTO, Universität Leipzig, Institut für Botanik, Johannisallee 21, D – 04103 Leipzig

P. PÜWERT, Breite Straße 5, D – 96515 Sonneberg

U. TÄGLICH, Domstraße 2, D – 06217 Merseburg

Neuer Aufruf zur Kartierung von Pilzen in Ostdeutschland

Im Einvernehmen mit den Landesverbänden soll die ostdeutsche Pilzkartierung mit der hohen Intensität der letzten Jahre fortgesetzt werden. Allen Pilzfreundinnen und Pilzfreunden, die sich an diesem Vorhaben beteiligen, sei für die bisherige gute Kartierungsarbeit herzlich gedankt. Wir möchten an dieser Stelle auch der Hoffnung auf eine weitere erfolgreiche Kooperation Ausdruck geben.

Die Kartenserie zur Verbreitung ausgewählter Täublinge erscheint im Jahr 2000 und wird voraussichtlich im „*Boletus*“, Jg. **24**, Heft 2 abgedruckt (vgl. Kartierungsauf-ruf „*Boletus*“, Jg. **22**, Heft 1). Fundmeldungen sind also noch bis Ende dieses Jahres möglich. Bitte beachten Sie, daß der Grün-schuppige Täubling, *Russula virescens*, nachträglich in die Serie aufgenommen wurde. Es handelt sich um einen Pilz, der vermutlich stark zurückgegangen ist. Vergessen Sie also bitte nicht, das Funddatum mitzutei-

len. Für alle zu kartierenden Arten gilt: Je umfassender die Angaben, desto wertvoller sind sie (Lokalität, Vegetationstyp, Baumbe-standsalter, Boden, Höhenlage, Exposition, ..., Datum).

Nachträge zur Verbreitung des Pfifferlings sind sehr erwünscht und sollten bis 31.12.1999 mitgeteilt werden. Bitte melden Sie auch Funde des Amethyst-Pfifferlings und des Blassen Pfifferlings bis Ende des Jahres (siehe Beitrag über *Cantharellus cibarius* in diesem Heft, S. 39). Es sei daran erinnert, daß für alle im Rahmen der ostdeutschen Pilzkartierung bisher untersuchten Arten die Erfassung der Fundorte und Standortan-sprüche fortgeführt werden soll (vgl. Über-sicht der bisher kartierten Pilze in diesem Heft, S. 26). Eine kontinuierliche und umfas-sende Datensammlung über diese Arten ist die entscheidende Voraussetzung für ein künftig zu planendes Monitoring.

Die durch den BFA Mykologie für zwei

neue Kartenserien ausgewählten Pilzarten sind mit einem kurzen erläuternden Text versehen, dem eingeklammert ein Verweis auf ein bis zwei Referenzabbildungen folgt. Beim Zitieren dieser Bilder wurden folgende Abkürzungen verwendet:

BK: BREITENBACH & KRÄNZLIN – Pilze der Schweiz

Ct: CETTO – Der große Pilzführer

Dh: DÄHNCKE – 1200 Pilze in Farbfotos

Jahn: JAHN – Pilze die an Holz wachsen

MHK: MICHAEL, HENNIG & KREISEL – Handbuch für Pilzfreunde

Ph: PHILLIPS – Der Kosmos-PilzAtlas

RH: RYMAN & HOLMÅSEN – Pilze

SPR: Südwestdeutsche Pilzrundschau

Bitte senden Sie die Fundmeldungen an die von den Landesfachausschüssen (LFA) beauftragten Verantwortlichen für die Kartierung.

Berlin und Brandenburg: Dr. Dieter Benkert, Siemensstraße 9, 14482 Potsdam

Mecklenburg-Vorpommern: Prof. Dr. Hanns Kreisel, Zur Schwedenschanze 4, 17498 Potthagen

Sachsen: Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke, Rippiener Str. 28, 01728 Possendorf

Sachsen-Anhalt: Ulla Täglich, Domstraße 2, 06217 Merseburg

Thüringen: Dr. Gerald Hirsch, Wöllnitzer Straße 53, 07749 Jena

17. Serie „Pilze der Auwälder und Weidengebüsch“

(Abschluß der Datenerfassung 31.12.2000, Drucklegung im Jahr 2001)

Feuchtgebiete gehören in Deutschland zu den am stärksten bedrohten Lebensräumen. Sie beherbergen eine typische und oft artenreiche Funga, die noch sehr unzureichend erforscht ist. Aus diesem Grund haben wir Pilze solcher Biotope in den Blickpunkt einer neuen Kartenserie gerückt. Einige für Auwälder besonders typische Arten wurden bereits hinsichtlich ihrer Verbreitung in Ostdeutschland untersucht. Es handelt sich um *Bjerkandera fumosa*, *Corioloropsis gallica*, *Inonotus dryadeus*, *Pleurotus cornucopiae* und *Verpa conica*.

Folgende 20 Arten wurden für die 17. Kartenserie ausgewählt:

***Abortiporus biennis* (BULL.: FR.) SINGER (= *Heteroporus biennis*)** – Rötender Saftwirlring

An Laubholz, wenn dieses unterirdisch, dann Fruchtkörper ± trichterig; Hymenophor länglich-labyrinthisch und auf Druck rötend (BK II 393, Jahn 100).

***Agaricus bohusii* M. BON – Spindelfüßiger Egerling**

Eine durch die Stielform und das büschelige Wachstum sehr auffällige Art; bisher nur in Auwäldern und Parks festgestellt (Ct 2617).

***Auricularia mesenterica* (DICKS.: FR.) PERS. – Gezonter Ohrlappenpilz**

An verschiedenen Laubhölzern; Fruchtkörper feucht biegsam und dann mit festgalertigem, purpurgraubraunem Hymenium (BK II 8, Ct 1189).

***Auriculariopsis ampla* (LÉV.) MAIRE (= *Schizophyllum amplum*)** – Becherrindenschwamm

Besiedelt meist Holz von *Populus* und *Salix*; Hymenium glatt, im Alter kräftig braun; wahrscheinlich in Ausbreitung (MHK VI 10).

***Corioloropsis trogii* (BERK.) DOMANSKI (= *Fu-nalia trogii*)** – Blasse Borstentramete

Überwiegend an *Populus* (?); der Striegeligen Tramete ähnlich, jedoch mit ausgefranst und größeren Poren, 1-2/mm (BK II 351, Ct 744).

***Cortinarius uliginosus* BERK. (= *Dermocybe uliginosa*)** – Moor-Hautkopf

Meist bei *Alnus* und *Salix*; Hut bräunlich orange bis ziegelrot, Stiel ± orange überfärbt bis genattert, Fleisch z.T. mit Olivton (Ct 2675, Ph 140).

***Diatrype bullata* (HOFFM.: FR.) TUL. – Blasisches Eckenscheibchen**

Schwärzliche, oft zahlreiche Stromata, die Rindenschicht durchbrechend; an Ästen, mitunter auch Stämmen von *Salix* und *Populus* (BK I 356, RH 675).

***Disciotis venosa* (PERS.) BOUD. – Morchelbecherling**

Im Frühjahr auf feuchter Erde; Fruchtkörper mit deutlichem chlorartigen Geruch;

Sporen im Gegensatz zu *Discina*-Arten glatt (BK I 10, MHK II 213).

***Gyromitra gigas* (KROMBH.) COOKE – Riesen-Lorchel**

Sehr zerstreut vorkommend; Sporen größer als bei der Frühjahrs-Lorchel, außerdem feinwarzig und mit Anhängseln (BK I 12, MHK II 216).

***Hypocreopsis lichenoides* (TODE: FR.) SEEVER – Scheinflechtenpilz**

An Zweigen strauchiger *Salix*-Arten; ein Kernpilz mit ca. 5 cm großem, strahlig-lappigem, ockerbräunlichem Stroma (Jahn 27, Boletus 16 [2], 1992).

***Lentinus tigrinus* Fr. (= *Panus tigrinus*) – Getigelter Sägeblättling**

Ein Pilz des Spätfrühlings und der ersten Sommerwochen; auf Laubholz beschränkt, besonders an Weichhölzern (BK III 240, MHK III 95).

***Marasmius minutus* PECK (= *M. capillipes*) – Haarstieler Schwindling**

Winzige Art, die zumeist *Salix*-Blätter besiedelt, Hut rotbraun, 1-3 mm Durchmesser, Lamellen entfernt oder reduziert (BK III 280).

***Morchella gigas* (BATSCH: FR.) PERS. (= *Mitrophora semilibera*) – Käppchen-Morchel**

Am kleinen, zugespitzten, halbfreien Hut gut kenntlich; meist gesellig auf nährstoff- und krautreichen feuchten Böden (BK I 7, MHK II 210).

***Perenniporia fraxinea* (BULL.: FR.) RYVARDEN (= *Fomitopsis cytisina*) – Eschen-Baumschwamm**

Ein Schwächeparasit an der Basis von Laubbäumen, Hauptwirt ist *Fraxinus*; bisher nur im Flach- und Hügelland (BK II 370, Ct 2032).

***Phellinus punctatus* (P. KARST.) PILÁT- Polsterförmiger Feuerschwamm**

Besitzt mehrjährige, stets flache Fruchtkörper, nie Hutkanten bildend; an Stämmen und Ästen stehender Bäume und Gehölze (BK II 321, Jahn 141).

***Pluteus aurantiorugosus* (TROG) SACC. – Orangeroter Dachpilz**

Mit farbenprächtigem, ± runzeligem Hut; auf morschem Laubholz; gehört zu den sel-

tenen Arten der Gattung (Ct 537).

***Pluteus leoninus* (SCHAEFF.: FR.) P. KUMM. – Löwengelber Dachpilz**

Durch die Hutfärbung auffällig; an Laubholz, dieses mitunter vergraben; z. B. in Buchen-, aber auch in Auwäldern (BK IV 110, MHK III 40).

***Polyporus badius* (PERS.) SCHWEIN. – Schwarzroter Porling**

Eine stattliche Art mit weitem Substratspektrum, jedoch nie auf Nadelholz; auf frische bis feuchte Standorte beschränkt (BK II 415, MHK II 39).

***Trametes suaveolens* Fr. – Anis-Tramete**

Mit charakteristischem Geruch; überwiegend an *Salix* (besonders Kopfweiden) und *Populus*; im Flach- und Hügelland (BK II 358, MHK II 53).

***Tricholoma cingulatum* (ALMFELT) JACOBASCH – Beringter Ritterling**

Ein Mykorrhizapilz von *Salix*; einziger grauer Ritterling mit beringtem Stiel; vermutlich bodenvag und nicht im Bergland (BK III 416, Dh 262).

18. Serie „Ausgewählte Arten der Gattung *Hygrophorus* (Schnecklinge)“

(Abschluß der Datenerfassung 31.12.2001, Drucklegung im Jahr 2002)

Die Schnecklinge sind wegen ihrer oft engen Bindung an einzelne symbiontische Baumgattungen und wegen ihrer spezifischen Habitatansprüche gute Standortzeiger, die entsprechend sensitiv auf Biotopveränderungen reagieren. Dies belegt u. a. die Aufnahme von 17 Schnecklingsarten in die „Rote Liste der gefährdeten Großpilze in Deutschland“. Eine ostdeutsche Verbreitungskarte existiert bisher lediglich für *Hygrophorus russula*, den Purpur-Schneckling (Karten für den Südtel Ostdeutschlands von H. DÖRFELT und R. CONRAD für *H. agathosmus*, *H. marzuolus*, *H. olivaceoalbus* und *H. pustulatus*, vgl. „Pilzflora der DDR“).

Folgende 15 Arten wurden für die 18. Kartenserie ausgewählt:

***Hygrophorus agathosmus* (Fr.) Fr. – Wohlriechender Schneckling**

Mit Geruch nach Bittermandeln bzw.

Mandelseife; immer in Symbiose mit *Picea* und hauptsächlich im Bergland (BK III 105, MHK III 242).

***Hygrophorus chrysodon* (BATSCH: FR.) FR. – Goldzahn-Schneckling**

Ein durch gelbe Flöckchen an Hutrand und Stielspitze gut kenntlicher Pilz; meist bei *Fagus* auf basischen Böden (BK III 108, MHK III 246).

***Hygrophorus discoxanthus* (FR.) REA (= *H. cossus* ss. FR., Mos.) – Verfärbender Schneckling**

Im Alter u. a. am Hutrand stark gilbend, Exsikkat ± ockerbraun; Geruch beim Eintrocknen stark harzig-seifig; bei *Fagus* (BK III 110, MHK III 245).

***Hygrophorus eburneus* (BULL.: FR.) FR. – Elfenbein-Schneckling**

Eine nahezu weiße Art, deren Fruchtkörper nie deutlich gilben; Geruch unauffällig; ebenfalls an *Fagus* gebunden (BK III 111, MHK III 243).

***Hygrophorus erubescens* (FR.) FR. – Rasi-ger Purpur-Schneckling**

Weißlicher Hut mit weinrötlich verfärbten Schüppchen und Fasern, alt gelbflechtig; basiphiler Begleiter von *Picea* (BK III 112, MHK III 251).

***Hygrophorus ligatus* FR. (= *H. gliocyclus*) – Schleimigberinger Schneckling**

Eine bei *Pinus* wachsende Art mit vergänglichem Ring und weißer bis ockergelber Hutfärbung; ob nur auf Kalk oder Gips? (BK III 117, Dh 118)

***Hygrophorus hypothejus* (FR.: FR.) FR. – Frost-Schneckling**

Durch Bindung an *Pinus* und wegen der Färbung gut kenntlich; bitte Funde der orangehütigen Varietät *aureus* ausweisen (BK III 115, MHK I 135).

***Hygrophorus lucorum* KALCHBR. – Lärchen-Schneckling**

Ein Pilz mit meist kräftig gelbem Hut; stets mit *Larix* vergesellschaftet; vorwiegend im Berg- und Hügelland (BK III 118, MHK III 239).

***Hygrophorus hedrychii* (VELEN.) KULT (= *H. melizeus* ss. NEUHOFF) – Birken-Schneckling**

In Ostdeutschland vermutlich die einzige bei *Betula* wachsende Art der Gattung; ob auch im Bergland? (BK III 113, SPR 30 [1], 1994)

***Hygrophorus nemoreus* (PERS.: FR.) FR. – Hain-Schneckling**

Von ziemlich variabler, ockergelblicher bis orangebräunlicher Hutfärbung; meidet saure Standorte; meist bei *Quercus* (BK III 121, MHK III 256).

***Hygrophorus olivaceoalbus* (FR.: FR.) FR. – Natternstieliger Schneckling**

Ein häufiger Pilz in *Picea*-Forsten des Berg- und oberen Hügellandes; welche Vorkommen gibt es im Flachland? (BK III 122, MHK III 238; nicht mit *H. persoonii* verwechseln!)

***Hygrophorus penarius* FR. (incl. *H. barbatus*) – Trockener Schneckling**

Gedrungener Pilz bei *Fagus* und *Quercus*; Hut meist matt, nie stark schmierig; Funde auf saurem Boden sind umstritten (BK III 123, MHK III 250).

***Hygrophorus persoonii* ARNOLDS – Olivgestiefelter Schneckling**

Doppelgänger von *H. olivaceoalbus*, da Stiel ebenfalls genattert, Hut jedoch stärker bräunlich; basiphile Art bei *Quercus* (Ct 1113).

***Hygrophorus piceae* KÜHNER – Fichten-Schneckling**

Eine schwächliche weiße Art montaner *Picea*-Bestände; ob mit Verbreitungsschwerpunkt in Sachsen?; acidophiler Pilz (BK III 124, Dh 116).

***Hygrophorus pustulatus* (PERS.: FR.) FR. – Pustel-Schneckling**

Hutmitte und Stiel fein graubräunlich geschuppt bis punktiert; immer in Symbiose mit *Picea* und vorrangig im Gebirge (BK III 127, MHK III 241).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Otto Peter

Artikel/Article: [Neuer Aufruf zur Kartierung von Pilzen in Ostdeutschland
45-48](#)